

Tac. Ann. IV, 57-60

Leitfragen:

- 1) Wie kam es zur Gründung der Garde?
- 2) Welchen Einfluss hatten die Prätorianer auf das Machtzentrum?
- 3) Welche Entwicklung nahm die Prätorianergarde?

Kommentar:

Zum ersten Mal traten die Prätorianer bereits während der Republik in Erscheinung. Der jüngere Scipio stellte während seiner Belagerung Numantias eine Kohorte als Leibwache für sich auf. Sie wurde nach dem *praetorium*, dem Bereich im Zentrum des Heerlagers mit dem Feldherrnzelt, benannt und löste die alte Garde der *pedites extraordinarii* ab. Diese Praxis setzte sich schließlich durch, sodass am Ende der Republik alle Feldherren über eigene Prätorianerkohorten verfügten. Augustus als einzig übrig gebliebener Machthaber fasste diese Truppen dann als stehende Prätorianergarde zusammen. Sie verfügte über zehn Kohorten und verstand sich als Eliteeinheit, die dem Schutz des Kaisers verpflichtet war. Sie erhielten eigene Kasernen in Rom, das *castrum praetorium* (auch pl. *castra praetoria*), dessen Mauern noch heute zu sehen sind. In der Stadt trugen die Prätorianer besonders verzierte Brustpanzer, die an alte republikanische Ausrüstung erinnerten.

Wegen ihrer Wurzeln als Feldtruppe war ihre Ausrüstung ansonsten identisch mit der normaler Legionäre, nur erhielten die Gardisten den eineinhalbfachen Sold. Mit jedem Kaiser stiegen jedoch sowohl der Sold als auch die Sonderzuwendungen (*donativa*), mit denen sich die Herrscher der Treue ihrer Garde versichern wollten. Genau diese Loyalität auf monetärer Basis wurde jedoch bald zum Problem. Schon unter dem zweiten Kaiser Tiberius erlangte dessen Befehlshaber der Prätorianergarde, der Präfekt Lucius Aelius Seianus, fast so viel Macht wie der Kaiser selbst. Erst mehrere Jahre nachdem Tiberius sich aus Rom auf die Insel Capri zurückgezogen hatte, entschloss er sich, den Präfekten zu stürzen. Die Gründe hierfür sind nicht gänzlich nachzuvollziehen, denn sämtliche Quellen sind parteiisch. Tacitus und Cassius Dio sprechen aber von politischen Morden, Intrigen am Hof bis hinein in die kaiserliche Familie und Streitigkeiten zwischen Seianus und verschiedenen Senatoren. Nach der Hinrichtung des Seianus und der Neubesetzung des Amtes des Prätorianerpräfekten kehrte zunächst Ruhe ein. Das grundlegende Problem der mangelhaften Treue blieb jedoch bestehen. Mehrere Kaiser fielen der eigenen Leibgarde zum Opfer, darunter unter anderem Caligula und Nero. Galba, der im Vierkaiserjahr den Prätorianern für die Ermordung Neros Geld versprochen hatte, blieb die Zahlung schuldig, so wurde auch er wenig später getötet. Nicht nur bei der Beseitigung der Kaiser, auch bei ihrer Ernennung spielte die Garde eine große Rolle. Mehrfach ermordeten Angehörige der Prätorianer einen *princeps*, um anschließend einen anderen Mann auf den Thron zu setzen. Diese Verhältnisse änderten sich im Laufe der Zeit nicht wesentlich, bis sich die Prätorianer im Bürgerkrieg von 311/2 auf die Seite des Maxentius stellten, der an der Milvischen Brücke Konstantin unterlag. Der Sieger löste die Prätorianergarde auf.